

Politprominenz gegen Fremdenfeindlichkeit

Gegendemonstration: Mindestens 2.000 Bürger wollen in Salzkotten ein Zeichen setzen

■ **Salzkotten.** Beim Bündnis „Salzkotten steht auf!“ haben sich inzwischen weitere Redner, welche für Toleranz und Willkommenskultur stehen werden, gemeldet, teilt der Deutsche Gewerkschaftsbund Paderborn mit. Zugesagt hätten der Landrat des Kreises Paderborn Manfred Müller, der CDU Kreisvorsitzende Paderborn Karl-Heinz Wange und der Fraktionsvorsitzende der Linken in Salzkotten Paul Weitkamp.

Als Vertreter der Gewerkschaften würden Martina Schu, ver.di Bezirksgeschäftsführerin und Carmelo Zanghi, 1. Bevollmächtigter der IG Metall sprechen. Für die beteiligten Organisationen reden außerdem Konrad Nagel-Strotmann, Bezirksvorsitzender der KAB und Manfred Jäger von pax Christi genauso wie die Vorsitzende der SPD AG Migration und Vielfalt, Julia Lakirdakis-Stefanou. Als Moderator hat Willi Ernst, bekannt von Paderbunt, zugesagt. Musikalisch soll die Veranstaltung von der Trommelgruppe „Mama Afrika“ aus

Lippstadt begleitet werden.

Erschreckend sei das einige führende Köpfe der Partei „Die Rechte“ ebenfalls der AfD-Kundgebung wie jüngst in Oelde beiwohnen möchten und zur Teilnahme aufgerufen hätten.

Der Organisator des Bündnisses, Stefan Marx vom DGB betont: „Insbesondere begrüßen wir den Aufruf an die Geschäftsleute des Ortes durch das Ausschalten der Beleuchtung während des Demonstrationszuges der AfD ein Zeichen zu setzen. Das würde verdeutlichen, dass die Mitte der Bevölkerung nicht hinter diesen Parolen steht und sehr wohl zu unterscheiden weiß, was machbar und nötig im Namen der Menschlichkeit ist.“

Die AfD plant für die kommenden Monate weitere Kundgebungen in mittelgroßen Kommunen. Im Januar will die AfD in Lippstadt und im Februar in Warstein (jeweils Kreis Soest) auf die Straße gehen.

Danach sind Kundgebungen in den Kreisen Gütersloh und Herford geplant.